

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Schlesische Volkslieder mit Melodien

Hoffmann von Fallersleben, August Heinrich

Leipzig, 1842

55. Hoffnung giebt Trost

[urn:nbn:de:bsz:31-140683](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-140683)

54.

Kur; und erbaulich.

Breslau, Hussines und aus
verschiedenen andern Gegenden.

Mäßig.

Ich wünscht', 's wä-re Nacht, und mein Bettchen wär' ge-macht, wollt' ich zu
meinem Schägchen gehn, wollt' vor dem Fenster stehn, bis sie mir auf-macht.

* Andere Lesart.

Er.

Sie.

1. Ich wünscht', 's wäre Nacht,
Und mein Bettchen wär' gemacht;
Wollt' ich zu mein'm Schägchen gehn,
Wollt' vor dem Fenster stehn,
Bis sie mir aufmacht.

3. Die Thür' ist schon zu,
Es schläfet Alles in Ruh'.
's ist zu spät in der Nacht,
Daß man die Thür' aufmacht —
Komm morgen früh!

Sie.

Er.

2. Wer ist denn jetzt hier?
Wer klopft an der Thür'?

4. Morgen früh hab' ich keine Zeit,
Da sehen mich die Leut'.
Läßt du mich heut' nicht ein,
Mag ich dein Schag nicht sein,
Komm' auch nicht mehr.

Er.

Schönster Schag, ich bin hier,
Mach auf die Kammerthür!
Ich steh dafür.

Aus Breslau und Hussines. Bei Erk 2, 4. noch eine Strophe mehr:

Schönes Geld und schönes Gut,
Hübsche Mädchen die sind gut.
Hättest du einen andern lieb,
Wär' ich auch nicht betrübt,
Fragte nichts nach dir.

Dasselbe Lied, ein wenig abweichend, in den Münsterischen Geschichten 230. 231.

55.

Hoffnung giebt Trost.

Vom Zobtenberge.

Mäßig.

(Sie). Guten A-bend, lie-bes Kind! komm, komm ge-gan-gen! komm, komm! ich
war-te schon, komm, komm! ich warte schon ganz mit Ver-lan-gen.

Sie.

Er.

1. Guten Abend, liebes Kind!
Komm, komm gegangen!
Komm, komm! ich warte schon ::
Ganz mit Verlangen.

3. Mit was für einem Band
Bist du gebunden?
Mit einem grü-n seidnen Band ::
Bist du gebunden.

2. Du hast's vielmal gesagt,
Du wollst mich nehmen.
Wenn du dein Wort nicht hältst, ::
Mußt du dich schämen.

4. Leb wohl, vergnügter Schag,
Und komm bald wieder!
Kein'n andern mag ich nicht, ::
Du bist mir lieber.

Vom Zobtenberge.